

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Erscheint nach Bedarf,
voraussichtlich
jeden Montag.

Das Blatt wird den Vorständen der
Zentralvereine, den Vertrauensleuten
der Gewerkschaften und den Redaktionen
der Arbeiterzeitungen gratis zugestellt.

Redaktion und Verlag:
E. Legien,
Markstraße Nr. 15, II.
Hamburg 6.

Kongresse und Generalversammlungen.

Dritte Generalversammlung des Verbandes der im Vergoldergewerbe und verw. Berufen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen.

Hamburg, 26. bis 29. Dez. 1897.

Anwesend sind 16 Delegirte. Der Vorstand ist durch zwei, der Ausschuß durch ein Mitglied vertreten. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes, welcher vom Vorsitzenden und Kassirer des Verbandes erstattet wird, ist zu entnehmen, daß der Verband in den letzten drei Geschäftsjahren erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Die Einführung der Arbeitslosenunterstützung, welche von der letzten Generalversammlung in Berlin beschlossen wurde, falls die Mitglieder sich in einer vorzunehmenden Urabstimmung dafür erklärten, wurde im März 1895 mit 282 gegen 167 Stimmen abgelehnt.

Die Lohnkämpfe waren in den drei letzten Jahren sehr zahlreich und der Erfolg derselben wechselnd. Während die meisten mit vollem oder theilweisem Erfolg endeten, gingen doch auch einige gänzlich verloren. Wo Letzteres der Fall war, ist dies der mangelhaften Organisation der Berufsgenossen zuzuschreiben. Die Erhöhung der Beiträge, welche vor drei Jahren beschlossen wurde, hat sich gut bewährt, was auch der Kassenbericht ausweist; der befürchtete Verlust an Mitgliedern ist nicht eingetreten. Auch die Agitation hat der Vorstand nach Kräften gepflegt. Die Generalkommission hat durch die Herausgabe ihrer Flugschriften dem Vorstände bei dieser Thätigkeit große Dienste geleistet und ein wesentliches Stück Arbeit abgenommen, sowie der Verbandskasse nicht unbedeutende Kosten erspart. Auch sind seitens des Vorstandes den Filialen verschiedene Broschüren über die Gewerkschaftsbewegung zur Agitation zur Verfügung gestellt worden. Ein im Januar 1897 in 4000 Exemplaren verbreiteter Aufruf hatte jedoch nicht den Erfolg gezeitigt, welcher erwartet wurde. Wegen ihrer Verbandsstichtigkeit wurden zwei Kollegen auf Grund § 153 der G.-O. und § 240 des St.-G.-B. bestraft.

Auch die bereits bestehenden Beziehungen mit den Kollegen des Auslandes wurden in regelter Weise gepflegt und neue angeknüpft.

Mitglieder hatte der Verband am Schluß des dritten Quartals 1894 593 in elf Filialen, heute zählt derselbe 1050 Mitglieder, darunter 15 weibliche, in 18 Zahlstellen. Eingetreten sind in den verfloffenen drei Jahren 1491, ausgetreten 1034 Mitglieder.

Der Kassenbericht, welcher gegeben wird, lautet bis zum Schluß des dritten Quartals 1897. Darnach hatte die Hauptkasse eine Einnahme von M. 13 787,52, eine Ausgabe von M. 10 204,28, verbleibt demnach ein Kassenbestand von M. 3583,24. Hierzu den Kassenbestand von M. 3330,70, welcher am Beginn der Geschäftsperiode vorhanden war, ergiebt ein Gesamtvermögen am Schluß des dritten Quartals 1897 von M. 6913,94. Außerdem befanden sich noch in den einzelnen Filialen an Kassenbeständen M. 2919,84. Die Gesamteinnahme des Verbandes betrug M. 23 375,76, und zwar Hauptkasse M. 13 787,52, in den Filialen verblieben M. 9588,24.

Die Gesamtausgaben betragen M. 17 680,65. Davon entfielen auf die Hauptkasse M. 10 204,28 und auf die Filialen M. 7476,37. Unter den Ausgaben der Hauptkasse von M. 10 204,28 befinden sich folgende Posten: Für Streiks M. 2681,46, Gemäßregeltenunterstützung M. 119,50, Unterstützung in Nothfällen M. 536,80, Reiseunterstützung M. 290,80, Gerichts- und Prozeßkosten M. 242,40, Verbandsorgan M. 2841,25, Agitation M. 243,32, Verwaltungskosten M. 2118,08, und an die Generalkommission wurden an Beiträgen abgeführt M. 389,13.

Aus dem Berichte des Ausschusses sind nur erwähnenswerth die Angaben über eine von ihm aufgenommene Statistik über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse. Dem Ergebnis der Statistik ist Folgendes zu entnehmen: Beteiligt hatten sich an derselben 710 Personen, und zwar 695 männliche und 15 weibliche, welche bei 96 Arbeitgebern beschäftigt waren. In Fabriken arbeiteten 665, bei Zwischenmeistern 43, und bei Hausarbeitern 2 Personen. 604 gehörten einer Organisation an. Die Dauer der Arbeitszeit bewegt sich zwischen 8 und 12 Stunden. 300 Personen arbeiten im Lohn und 409 im Akkord. 706 Personen verdienen pro Woche M. 14 668,12, durchschnittlich M. 20,78, höchster Lohn M. 36, niedrigster M. 6. 691 männliche Arbeiter verdienten pro Woche

M. 14508,12 oder durchschnittlich M. 21. 177 Personen, welche Sonntags und Ueberzeit arbeiten müssen, erhalten einen Lohnzuschlag von 5 bis 35 % pro Stunde. 93 Personen waren innerhalb der letzten 12 Monate 424 Wochen arbeitslos, oder durchschnittlich pro Person $4\frac{1}{2}$ Wochen. Krank waren in diesem Zeitraum 103 Personen 512 Wochen, oder durchschnittlich pro Person 5 Wochen. Das Alter von 705 Personen bewegt sich, außer von 53 Personen, welche unter 20 Jahre alt waren, von 20—65 Jahren. Ledig waren 303 und verheirathet 405, welche durchschnittlich 4 Familienangehörige zu ernähren hatten. 62 Fabriken beschäftigen 234 Lehrlinge; höchste Zahl 18, niedrigste 1 Lehrling. Bei 168 Personen hatte sich in den letzten Jahren die Lage verbessert, bei 56 dagegen verschlechtert.

Ueber Lohnzahlung und Behandlung wird von den Personen, welche sich an der Statistik betheilig haben, durchweg Klage geführt.

Außerdem hatte der Ausschuss einen Unterstützungsfonds, welcher bis zur letzten Generalversammlung existirt hatte, von derselben aber aufgehoben wurde, zu verwalten. Der Bericht über die Verwaltung dieses Fonds ergab eine Einnahme inkl. M. 504,38 Kassenbestand am 23. Dezember 1894 von M. 826,36 und eine Ausgabe von M. 814, so daß ein Kassenbestand von M. 12,36 verbleibt. Die aus gegebenen Beträge wurden für Streiks und zur Unterstützung Gemäßigter verwendet.

Die Berichte der Delegirten über die Verhältnisse in den Filialen ergeben kein erfreuliches Bild. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen lassen überall sehr viel zu wünschen übrig, und ebenso ist es mit der Betheiligung der Berufsgenossen an der Organisation.

Hierauf folgt die Verathung derjenigen Punkte, welche den Ausbau der Organisation bezwecken, und zwar: 1. Unterstützungsweise; 2. Streiks; 3. Beitragsleistung; 4. Arbeitsnachweis, und 5. Agitation.

Gegen die Reiseunterstützung, welche schon seit Jahren im Verbandsorgan eingeführt ist, erhob sich kein Widerspruch, dagegen wurden alle diejenigen Anträge abgelehnt, welche sowohl eine Erweiterung als eine Beschränkung derselben bezweckten.

Dagegen riefen die Anträge auf Einführung einer Arbeitslosenunterstützung eine lebhaft Diskussion hervor. Während ein Theil der Gegner der Arbeitslosenunterstützung sich wohl im Prinzip für dieselbe erklärte, aber deren Durchführbarkeit bezweifelte, erklärte sich ein anderer Theil aus Prinzip gegen dieselbe. Die Letzteren erklärten, daß der Charakter der Gewerkschaften als Kampfsorganisation verloren ginge, wenn das Unterstützungsweisen noch mehr als bisher ausgebaut würde. Die Gewerkschaften hätten keine Ursache, Pflichten, welche der Staat zu erfüllen habe, auf sich zu laden.

Von den Anhängern der Arbeitslosenunterstützung wurden alle Argumente, welche für Einführung derselben sprechen, in's Feld geführt. Die Einführung der Arbeitslosenunterstützung wurde mit zwölf gegen vier Stimmen abgelehnt, dagegen wurde beschlossen, statistische Erhebungen über die Dauer und den Umfang der Arbeits-

losigkeit zu veranstalten, um eine rechnerische Grundlage für spätere Verathungen zu gewinnen.

Ueber die Frage, wie am besten aussichtslos und nicht genügend vorbereitete Streiks zu verhüten seien, entspann sich ebenfalls eine umfangreiche Debatte. Den Vorschlägen einiger Delegirten, den Gewerkschaftskartellen einen größeren Einfluß einzuräumen, wurde entschieden entgegengetreten. Seine Erledigung fand dieser Punkt mit der Annahme folgender Resolution:

„Die dritte Generalversammlung macht es den Filialen resp. Filialvorständen zur Pflicht, bei vorkommenden Differenzen mehr als bisher auf das Statut zu achten, und warnt entschieden vor leichtsinnigen Streiks. Jedoch darf gegebenen Falles keineswegs der geeignete Moment außer Acht gelassen werden, zur rechten Zeit in eine Bewegung einzutreten, wenn die besten Aussichten auf Erfolg vorhanden sind.“

Bei der Verathung des Beitrages wird von einigen Delegirten empfohlen, denselben zu erhöhen, dafür das System der Sammellisten aufzuheben. Es wird jedoch beschlossen, den Beitrag bei der bisherigen Höhe zu belassen.

Bei Punkt Arbeitsnachweis wird, nachdem allseitig der Werth und die Bedeutung desselben in den Händen der Arbeiter anerkannt wurde, den Filialen empfohlen, den Arbeitsnachweisen mehr als bisher ihre Beachtung zu schenken.

Ueber den Punkt Agitation entspann sich ebenfalls eine rege Debatte. Ueber die Art, wie dieselbe am besten betrieben wird, gingen jedoch die Meinungen auseinander. Einige Redner wandten sich gegen die Entsendung von Agitatoren und betonten, daß die wirksamste und zweckmäßigste Agitation nur in den Filialen selbst betrieben werden könne. Seine Erledigung fand dieser Punkt damit, daß man sich einigte, diejenigen Filialen, welche dies verlangten, durch Entsendung auswärtiger Referenten zu unterstützen.

Bei der Verhandlung des Punktes Verbandsorgan handelte es sich hauptsächlich um die Erscheinungsfrist desselben. Ein Antrag, das Organ alle 14 Tage, anstatt, wie bisher, monatlich, erscheinen zu lassen, wird abgelehnt, dagegen beschlossen, einen Sprechsaal einzuführen, in welchem den Kollegen Gelegenheit geboten wird, sich über technische Fragen gegenseitig aufzuklären.

Es folgt nunmehr die Verathung der gestellten Anträge; dieselben betreffen hauptsächlich interne Angelegenheiten des Verbandes. Erwähnenswerth sind nur folgende: Diejenigen Mitglieder, welche in einen Streik einzutreten gedenken, haben dies sofort dem Vorstande mitzuthellen. Derselbe soll dann zunächst versuchen, eine Einigung auf gutlichem Wege herbeizuführen.

Verheiratheten Mitgliedern, welche infolge ihrer Verbandsthätigkeit zur Abreise gezwungen werden, können Umzugsgelder gewährt werden; die Festsetzung der Höhe derselben bleibt dem Vorstande überlassen.

Die Filialvorstände sind verpflichtet, vierteljährlich dem Hauptvorstande Situationsberichte über die Lage am Orte einzusenden.

Die Streitunterstützung wird wie folgt festgesetzt: Verheirathete M. 12 und für jedes Kind M. 1, Ledige M. 10.

Beschlossen wird ferner die Ansammlung von Lokalfonds, welche Eigentum der Filialen bleiben. Der Redakteur erhält für jede Nummer eine Entschädigung von M. 5.

Ferner wurde der Delegirte für den nächsten Gewerkschaftskongress bestimmt und beschlossen, das bisherige Verhältniß zur Generalkommission auch ferner aufrecht zu erhalten.

Das Protokoll über die Generalversammlung wird in Broschürenform erscheinen und den Mitgliedern gratis verabfolgt werden.

Der Sitz des Vorstandes bleibt in Berlin; der Sitz des Ausschusses wird von Hamburg nach München verlegt.

Die Ausstände und Aussperrungen in England im Jahre 1896.

(„Labour Gazette“.)

Der neunte alljährliche Bericht über Ausstände und Aussperrungen von dem Ersten Berichterstatter der Handelskammer, welcher sich mit den Gewerkschaftstreitigkeiten des Jahres 1896 befaßt, ist veröffentlicht worden.

Der Bericht zeigt ein bemerkenswerthes Fallen in der Ausdehnung und Bedeutung der Streiks im Jahre 1896 im Vergleich zu 1895, welches Jahr, verglichen mit irgend einem der vorhergehenden drei Jahre, einen bemerkenswerthen Rückgang aufweist. Man schätzt die höchste Anzahl der durch Streiks verloren gegangenen Arbeitstage auf weniger als 4 000 000, im Vergleich zu 5 500 000 in 1895, über 9 000 000 in 1894 und mehr als 31 000 000 in 1893, dem Jahre, in welchem der große Streik der Vergarbeiter stattfand.

Der erfreuliche Rückgang, welchen obige Zahlen aufweisen, dauerte 1897 nicht an. Die statistischen Angaben werden eine bedeutende Steigerung aufweisen, wenn dieselben fertig gestellt sind. Der alleinige Grund hiervon ist der große Streik im Maschinenbaugewerbe. Die höchste Anzahl der

Arbeitstage, welche während der ersten zehn Monate, von Januar bis Oktober 1897, durch Streiks verloren gingen, war fast 7 500 000, so daß die Gesamtzahl im Jahre 1897 wahrscheinlich beinahe, wenn nicht ganz so hoch, als diejenige von 1894 sein wird, allerdings noch weit unter der Zahl von 1893.

Die Anzahl der Streiks, welche dem Berichte nach 1896 in England begannen, war 1021, welche unmittelbar und mittelbar 198 687 Arbeiter betrafen. Von dieser Anzahl befanden sich 150 000 tatsächlich im Ausstände oder waren ausgesperrt, während die Uebrigen in den Geschäften, in denen ein Streik ausbrach, in Arbeit standen und in Folge der ArbeitsEinstellung außer Beschäftigung kamen. Man schätzt die Gesamtzahl der 1896 durch Streiks verloren gegangenen Arbeitstage auf 3 748 525. Folgende Tabelle zeigt für jede Gewerbegruppe die Anzahl der Streiks, die Anzahl der beteiligten Arbeiter, die Gesamtzahl der verloren gegangenen Arbeitstage und den Ausgang der Streiks.

Gewerbegruppen	Anzahl der Streiks, welche 1896 begannen	Anzahl der Arbeiter, welche von Streitigkeiten betroffen wurden, deren Ausfall war:				Gesamtzahl der Arbeiter, welche von Streiks betroffen wurden	Gesamtzahl der Arbeitstage, welche 1896 durch Streiks verloren gingen
		Zu Gunsten der Arbeiter	Zu Gunsten der Arbeitgeber	Durch Vergleich beilegt	Unentschieden oder nicht beilegt		
Baugewerbe	205	19621	10566	3283	—	33470	1061207
Bergbau und Steinbrüche	172	16993	22488	27722	—	67203	1011126
Metall- Maschinen- und Schiffsbaugewerbe	281	24306	13637	10037	230	48210	863205
Weberei	163	11287	14704	7673	53	33717	520371
Kleidermacher	54	2232	543	1241	—	4016	98894
Transportgewerbe	26	638	513	2169	—	3320	23046
Verschiedene	114	3101	3816	1294	—	8211	169069
Angestellte von öffentlichen Behörden	6	308	53	179	—	540	1607
Zusammen...	1021	78486	66320	53598	283	198687	3748525

Man sieht, daß von den Streiks in 1896 55,8 pZt. (58,3 pZt. der Gesamtzahl der betroffenen Arbeiter und 71,7 pZt. der Gesamtzahl der verlorenen Arbeitstage) wegen Lohnfragen entstanden. In vielen von diesen Fällen waren auch Streitigkeiten wegen anderer Gegenstände vorhanden, aber in allen in dieser Rubrik aufgeführten war die Lohnfrage die wichtigste.

Was den Ausfall der Streitigkeiten der fraglichen Parteien anbetrifft, so erlangten 39,5 pZt. der Arbeiter die Bewilligung ihrer Forderung, während 27 pZt. mit einem Vergleich endeten und

33,4 pZt. zu Gunsten der Arbeitgeber ausfielen. Die Arbeiter hatten mit Bewilligung ihrer Forderungen den größten Erfolg im Baugewerbe, welches während des Jahres sehr viele Beschäftigung gewährte.

Die Art und Weise, wie die Streiks 1896 beigelegt wurden, ist in der folgenden Tabelle gezeigt. 71,1 pZt. der Streiks mit beinahe drei Viertel der Gesamtsumme der beteiligten Arbeiter wurden durch Unterhandlungen oder andere Arten der Einigung beigelegt.

Die folgende Tabelle verzeichnet die Streiks, welche 1896 begannen, nach ihren hauptsächlichsten Ursachen:

Hauptsächlichste Ursache des Streiks	Anzahl der Streiks, welche 1896 begannen	Anzahl der Arbeiter, welche von Streitigkeiten betroffen wurden, deren Ausfall war:				Gesamtmahl der Arbeiter, welche an Streiks theilhaftig waren	Gesamtmahl der Arbeitstage, welche 1896 durch Streiks verloren gingen
		Zu Gunsten der Arbeiter	Zu Gunsten der Arbeitgeber	Durch Vergleich beigelegt	Unentschieden oder nicht beigelegt		
Löhne	570	45499	43312	26932	74	115817	2688957
Arbeitsstunden	26	1541	1622	455	—	3658	51200
Anordnung der Arbeit	164	12905	7353	12863	—	33121	385552
Streitigkeiten über Beschäftigung von Arbeitern aus anderen Gewerben	53	2295	2713	2326	144	7478	70545
Streitigkeiten über Verbandsfragen	103	8762	1840	1429	—	12031	327183
Andere Ursachen:							
Wegen Beschäftigung gewisser Angestellter*)	11	221	126	3347	—	3694	14950
Wegen Wiedereinstellung entlassener Angestellter*)	43	3112	2828	3164	—	9104	61806
Beanstandung der Anordnungen von Beamten	20	1499	2082	103	53	3737	22691
Streitigkeiten durch Anschließung	24	1496	4343	2705	—	8544	101684
Verschiedene Ursachen	7	1156	61	274	12	1503	23957
Zusammen	1021	78486	66320	53598	283	198687	3748525

*) Keine Verbandsangelegenheit.

Gewerbegruppen	Anzahl der an den Streiks theilhaftigen Arbeiter, beigelegt durch						Zusammen
	Schiedsgericht	Einigung und Verhandlung	Unmittelbare Unterhandlung und Verhandlung der Parteien	Nachgeben der Arbeiter	Wiedereinstellung von Arbeitern	Schlichtung der Geschäfte oder Arbeitsräume	
Baugewerbe	463	4867	17445	9485	1191	19	33470
Bergbau und Steinbrüche	5018	800	38597	20011	1375	1402	67203
Metall-, Maschinen- und Schiffbaugewerbe	4706	1597	34521	4368	1239	1693	48124
Weberei	51	1668	19812	9795	2338	—	33664
Kleidermacher	12	190	3271	116	382	45	4016
Transportgewerbe	—	800	2207	200	113	—	3320
Verschiedene Gewerbe	30	19	4596	2755	809	2	8211
Angestellte öffentlicher Behörden	—	—	487	50	3	—	540
Zusammen	10280	9941	120936	46780	7450	3161	198548
Prozentsätze	5,2	5,0	60,9	23,6	3,7	1,6	100,0

Die Streitigkeiten, welche in obiger Tabelle unter den Rubriken: Schiedsgericht und Einigung aufgeführt sind, enthalten nicht die ganze Anzahl, welche in diesem Jahre auf diese Weise beigelegt sind, da eine gewisse Anzahl von Streitigkeiten,

welche 1895 begannen, durch das Schiedsgericht oder durch Einigung im Jahre 1896 erledigt wurden. Die ganze Anzahl, welche 1896 in dieser Weise beigelegt wurde, zeigt die folgende Tabelle:

Art der Beilegung	Einigung		Schiedsgericht		Zusammen	
	Anzahl der Streitigkeiten	Anzahl der betroffenen Arbeiter	Anzahl der Streitigkeiten	Anzahl der betroffenen Arbeiter	Anzahl der Streitigkeiten	Anzahl der betroffenen Arbeiter
Durch Handelskammer	12	1734	—	—	12	1734
Durch Privatpersonen*)	13	18705	20	10280	33	28985
Zusammen in 1896	25	20439	20	10280	45	30719
Zusammen in 1895	17	50953	28	7945	45	58898

*) Mit Einschluß der drei Streitigkeiten, welche unter dem Gesetze über Einigung im letzten Theile des Jahres beigelegt wurden.

Die von Gewerkschaften errichteten Genossenschaften in England im Jahre 1896.

(„Labour Gazette.“)

Dem englischen Arbeitsamte wurden für 1896 von 698 Genossenschaften, die von Arbeiterverbänden errichtet sind, Bericht erstattet, während für 1895 von 677 Vereinen berichtet wurde. Die 698 Vereine beschäftigten 26873 Personen bei der Erzeugung von Waaren und zahlten an diese insgesamt an Löhnen £ 1291 462. Von den 26873

Personen waren 18875 oder 70,2 pZt. in England und Wales, 7697 oder 28,7 pZt. in Schottland und 301 oder 1,1 pZt. in Irland beschäftigt.

Die Tabelle I zeigt die Art der Genossenschaften, die Anzahl der in den einzelnen Branchen von den Vereinen beschäftigten Männer, Frauen und jugendlichen Arbeiter.

Tabelle I.

Gewerbebetrieb der Genossenschaften	Anzahl der Vereine worüber berichtet wird	Anzahl der Personen, welche bei der Waaren-erzeugung 1896 beschäftigt waren			
		Männer	Frauen	Junge Pers. unt. 18 Jahr.	Zusammen
Baugewerbe	36	1637	—	56	1693
Metall- und Maschinenbaugewerbe	19	533	97	135	765
Weberei	27	1521	1630	702	3853
Bekleidungsgegenstände:					
Stiefel und Schuhe	293	4634	1063	1160	6857
Kleider, Mäntel und Hemden	157	1767	1441	674	3882
Frauenkleider und Putzarbeit	174	2	1299	658	1959
Ackerbau und Milchwirthschaft	96	401	129	44	574
Druckerei und verwandte Gewerbe	15	556	161	204	921
Holzbearbeitung und Möbel	9	451	40	100	591
Herstellung von Lebensmitteln:					
Brot und Konditorwaaren	379	2682	329	502	3513
Mahlen von Korn	25	784	28	25	837
Anderer Lebensmittel	10	190	365	69	624
Anderer Gewerbe	14	570	110	124	804
Zusammen...	698*)	15728	6692	4453	26873
Prozentsatz der Gesamtsumme...		58,5	24,9	16,6	100,0

*) Der Gesamtwert der verkauften oder den Konsumvereinen der Verbände übergebenen Erzeugnisse betrug £ 7668266, ein Mehr von 14,8 pZt. über den Betrag, worüber 677 Vereine für 1895 berichteten.

Die Tabelle II bringt die Einteilung der Erzeugnisse nach der Art, wie die Vereine die Waaren herstellen und vertreiben.

Tabelle II.

Art der Vereine	Anzahl der Vereine über welche berichtet ist		Anzahl der Personen, welche bei der Waarenherzeugung beschäftigt sind		Werth der Waaren, welche von Gewerkschaften verkauft oder den Konsumvereinen überwiesen wurden	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Vereine für den Einzelverkauf	494	495	8854	9398	2356405*)	2650183*)
Vereine für den Verkauf im Großen	2	2	6684	8588	1570598*)	2119228*)
Zusammen: Vereine in erster Linie zum Waarenvertrieb errichtet	496	497	15538	17986	3927003*)	4769411*)
Vereine für Kornmühlen	9	9	404	394	957906	1070548
Vereine für Erzeugnisse anderer Art	172	192	7797	8493	1618148	1828312
Zusammen: Vereine in erster Linie zur Waarenherzeugung errichtet	181	201	8201	8887	2576054	2898855
Zusammen: alle Vereine...	677	698	23739	26873	6503057	7668263

*) An die Vereine für den Verkauf im Großen und im Einzelnen werden die Waaren gewöhnlich von den Gewerkschaften nicht verkauft, sondern sie werden an die Konsumvereine übertragen.

Von den 698 Vereinen berichteten 102 (einschließlich des schottischen Vereins für Großbetrieb), daß sie ihren Angestellten £ 18455 von dem Jahresgewinne überwiesen hätten, einschließlich £ 1009 für ihre Unterstützungskasse. Dieses beträgt ungefähr 2 £ 4 sh für jeden der 8358 Arbeiter, beschäftigt bei der Waarenherzeugung dieser Vereine

am Ende des Jahres, und 5 pZt. auf die bezahlten Löhne.

Von dieser Summe wurden £ 12376 von 48 Vereinen für Waarenherzeugung (einschließlich einer Kornmühle) zusammengebracht, £ 4262 von den schottischen Vereinen für Großbetrieb und £ 1817 von 53 Vereinen für den Einzelverkauf.

Die Anzahl der Vereine für den Einzelverkauf, welche gleichzeitig Waaren erzeugen, ist ungefähr 550, von welchen 495 genügend vollständig Berichte für 1896 ein sandten, um dieselben in

Tabelle III zusammenzustellen. In einer gewissen Anzahl von Fällen war es nothwendig, den Werth der Erzeugnisse zu schätzen:

Tabelle III. Erzeugnisse der Vereine für den Einzelverkauf.

Gewerbe	Anzahl der Vereine, welche Bericht erstatteten		Anzahl der bei der Waarenerzeugung am Ende des Jahres beschäftigten Leute		Geschätzter Gesamtwertb der Selbsterzeugnisse, welche während des Jahres verkauft oder den Konsumvereinen überwiesen wurden	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Baugewerbe	28	26	458	517	£ 48947	£ 70411
Weberei	2	6	284	297	" 62852	" 64024
Bekleidungsgegenstände:						
Schuhe und Stiefel	241	267	1826	1962	" 218780	" 235537
Kleider	161	150	2095	2037	" 244076	" 256346
Frauenkleider und Bugarbeit	171	174	1782	1959	" 100441	" 117047
Ackerbau	20	30	114	172	" 24833	" 40221
Anfertigung von Lebensmitteln:						
Mahlen von Korn	14	14	149	167	" 394921	" 466200
Brot- und Konditormwaaren	354	353	2071	2192	" 1207603	" 1358461
Andere Nahrungsmittel	8	9	67	74	" 51151	" 43063
Andere Gewerbe	1	6	8	21	" 2801	" 3873
Alle Gewerbe zusammen...	494*)	495*)	8854	9398	£ 2356405	£ 2650183

*) Einige Vereine betreiben zwei und mehr Gewerbe und sind in verschiedene Rubriken eingetragen, insofgebesen kann diese Rubrik nicht zusammengezählt werden.

Die Krisis in der Baumwollen-Industrie.

(„Labour Gazette.“)

Seit einiger Zeit bestand eine Bewegung unter den Arbeitgebern der Baumwollindustrie zum Zwecke der Herabsetzung der Löhne der Baumwollspinner. In Folge dessen hat der vereinigte Vorstand der Arbeitgeber der Baumwollindustrie am 22. September ein Rundschreiben an seine Mitglieder versandt, um eine Abstimmung über einen Abzug von 5 pZt. von den Löhnen der Spinner zu erlangen. Nachdem die Zustimmung der Arbeitgeber, die im Besitze der Mehrzahl der Spindeln des Distrikts sind, eingetroffen war, hielt der vereinigte Vorstand am 18. Oktober mit den Vertretern der Arbeiter eine Zusammenkunft ab, in der die Forderung eines Abzuges besprochen wurde. Die Versammlung vertagte sich auf acht Tage, um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich über die Forderung zu entscheiden.

Nach Wiederzusammentritt der Versammlung am 1. November verweigerten die Vertreter der Arbeiter, zu dem Abzuge ihre Zustimmung zu geben, worauf der folgende Beschluß der Arbeitgeber schriftlich vorgelegt wurde:

„Da die Annahme des Vorschlages des vereinigten Vorstandes der Arbeitgeber wegen eines Abzuges von 5 pZt. von den Löhnen der Arbeiter abgelehnt ist, wird in Uebereinstimmung mit dem Brockland-Abkommen eine förmliche Ankündigung desselben von einem Monate hiermit gemacht. Da aber der vereinigte Vorstand des Arbeitgeberverbandes auf den ersten Theil des besagten Abkommens Rücksicht nimmt, welcher erklärt, daß es thunlich und wünschenswerth ist, nach Gelegenheiten zu suchen, mittelst welcher Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten baldigst und in freund-

schaftlicher Weise beigelegt werden und Ausstände und Aussperrungen nicht zum Ausbruch kommen, so erbieten sie sich hiermit, die Frage einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Besagtes Schiedsgericht hat den Stand des Geschäfts während der letzten sechs Monate oder länger in Betracht zu ziehen.“

Da die Vertreter der Arbeiter nicht im Stande waren, den Vorschlag für das Schiedsgericht in dieser Form anzunehmen, unterbreiteten sie ihren Mitgliedern folgenden abgeänderten Vorschlag:

„Da es die Gewohnheit der Arbeitgeber und Arbeiter ist, bei Forderungen von Abzügen oder Lohnerhöhungen immer die Lage der Spinnereien, wie diese in der Zeit war, wo die Abzüge oder Lohnerhöhungen beansprucht wurden, zu beurteilen, und da jetzt die Arbeitgeber einen Monat vorher einen Lohnabzug angekündigt haben und sich erbieten, den Fall einem Schiedsgericht zu unterbreiten, so empfiehlt dieser Ausschuß den Mitgliedern der Vereinigung, welche in besonderen Zusammenkünften sich versammeln, das Schiedsgericht zur Beilegung des gegenwärtigen Lohnstreites anzunehmen. Dieses Schiedsgericht hat den Stand der Spinnerei, wie derselbe am 1. November 1897 ist, als Grundlage anzunehmen, oder auch irgend eine Zeit nach diesem Tage, ehe diese Ankündigung erlischt.“

Auf einer dritten Zusammenkunft, welche am 16. November abgehalten wurde, berichtete man, daß eine Mehrheit der Baumwollspinner zusammen mit anderen Arbeitern des Baumwollgewerbes zu Gunsten des letzten Vorschlages gestimmt hätten.

Die Arbeitgeber verweigerten indessen ihre Zustimmung und machten Gegenanschläge, daß die

Zeit, welche von dem Schiedsgericht in Betracht zu nehmen wäre, diesem vollkommen zu überlassen sei. Da die Vertreter der Arbeiter zu verstehen gaben, daß ihre Mitglieder dieses Ansinnen nicht annehmen würden, schlugen die Arbeitgeber eine andere abgeänderte Fassung vor: „Daß die Zeit, welche von dem Schiedsgericht als maßgebend zu betrachten sei, diejenige vom 22. September bis zum Ende des gegenwärtigen Jahres wäre.“

Was die Zeit in obigem Vorschlage anbetrifft, so ist zu bemerken, daß der 1. November der Tag des ersten Vorschlages eines Schiedsgerichtes, und der 22. September der Tag war, an welchem das Rundschreiben von den Arbeitgebern versandt wurde.

Auf Verlangen der Arbeiter wurde die Ankündigung der Arbeitgeber auf 14 Tage vordatiert, um diesen Zeit zu geben, ihre Mitglieder um Rath zu fragen. Bei der vierten Zusammenkunft am 29. November wurde berichtet, daß die Gesamtzahl der Arbeiter allgemein gegen den abgeänderten Vorschlag der Arbeitgeber gestimmt hätten.

Hierauf wurde eine Abstimmung der Arbeiter über den von den Arbeitgebern verlangten Abzug von 5 pZt. vorgenommen. Der Ausfall der Ab-

stimmung, soweit es die Spinner anbetrifft, war folgender: für den Abzug 387, dagegen 13 196.

Inzwischen erforschte der vereinigte Ausschuß der Arbeitgeber die Meinung seiner Mitglieder durch ein Rundschreiben, worin er um eine endgültige Entscheidung wegen zwangsweiser Durchführung der fünfprozentigen Lohnkürzung ersuchte. Am 7. Dezember faßte der vereinigte Ausschuß den Beschluß, daß die erhaltenen Erwidierungen ein weiteres Vorgehen in der Sache nicht rechtfertigten. Es wird daher keine Arbeitseinstellung stattfinden.

Auf dem Gewerkschaftskongreß, welcher letzten September in Birmingham abgehalten wurde, ist eine Vorlage eingebracht, welche die Altersgrenze der in Fabriken beschäftigten Kinder auf 15 Jahre festsetzt. In der Absicht, eine Entscheidung in der Sache herbeizuführen, ordnete der Verein der Weberverbände der nördlichen Grafschaften eine Abstimmung unter seinen gesammten Mitgliedern an. Der Ausfall war 3429 Mitglieder zu Gunsten des Vorschlages und 79 959 dagegen, 694 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Die Löhne der Landarbeiter in England.

In der letzten Nummer der „Labour Gazette“ wird eine Uebersicht über den Arbeitsmarkt in der Landwirthschaft gegeben. Die darin angegebenen Lohnsätze dürften auch für die deutschen industriellen Arbeiter interessant sein und wollen wir einen kurzen Auszug aus dieser Aufstellung bringen.

Die vereinbarten Lohnsätze für beste Arbeiter auf ein halbes Jahr, außer Kost und Wohnung, waren in Lancaster, Kendal und Ulverston 12 oder 13 bis 15 £, Löhne von 16 und 17 £ wurden in außergewöhnlichen Fällen gezahlt. Arbeiter zweiter Klasse und junge Leute erhielten gewöhnlich 9 bis 12 £ und Knaben 4 bis 8 £ 10 sh. In Carlisle und Penrith erhielten beste Arbeiter gewöhnlich 12 bis 14 £ 10 sh und ausnahmsweise 15 bis 16 £, Arbeiter zweiter Klasse und junge Leute erhielten von 7 £ 10 sh bis 11 und 12 £ und Knaben 5 bis 6 £.

Auf den meisten der genannten Märkte war

eine große Anzahl von Mädchen, welche Arbeit suchten, jedoch in vielen Fällen suchten dieselben Beschäftigung in Privathäusern und nicht bei Ackerbauern. In der Regel waren tüchtige Mädchen für Landarbeit spärlich und wurden gesucht. Die gewöhnlich erlangten Lohnsätze für beste Mädchen für Landarbeit waren 10 bis 11 £ 10 sh, in einigen Fällen wurden 12 bis 13 £ gezahlt. In Ulverston, wo eine große Anzahl von Mädchen immer gemiethet wird, betrug der Lohn 11 bis 12 £ 10 sh und 13 £.

Die Löhne für Mädchen zweiter Klasse waren auf den genannten Märkten gewöhnlich 7 bis 10 £ und für kleine Mädchen 4 £ bis 6 £ 10 sh oder 7 £.

Nach diesen Angaben erhalten die englischen Landarbeiter für das halbe Jahr einen Durchschnittslohn von 13 £ = 264 sh oder pro Woche M. 10,20.

Zum Kampf der Maschinenbauer Englands.

Am 27. Dezember war die Abstimmung der Streikenden über die neuen Vorschläge der Unternehmer beendet. Das Resultat dieser Abstimmung ist, daß auch zum zweiten Male diese Vorschläge mit überwältigender Majorität verworfen wurden. Damit haben die Arbeiter bewiesen, wie bezweifelt ernst es ihnen mit ihren Forderungen ist, und daß sie gewillt sind, weiter zu kämpfen, bis die Unternehmer annehmbare Zugeständnisse gemacht haben.

Wie verlautet, haben die Vertreter der maßgebenden Gewerkschaften der Eisen- und Schiffbauindustrie bereits mit den Leitern der am Ausstand beteiligten Gewerkschaften konferirt und, obgleich das Ergebnis dieser Konferenz bis jetzt aus taktischen Gründen nicht bekannt gegeben worden ist, ist doch so viel bekannt, daß über die Hauptfragen eine Einigung erzielt wurde. Damit haben die Streikenden in ihrem schweren Kampfe neue Verbündete bekommen, und es bleibt abzuwarten,

was nun das Unternehmertum zu thun gedenkt; ob es den berechtigten Forderungen der Arbeiter entgegenkommen, oder noch ferner auf dem bisherigen Standpunkt beharren wird. Nach den neuesten Nachrichten beträgt die Zahl der Streikenden 81 000, für welche in der letzten Woche M. 720 000 Unterstützung ausgezahlt wurden.

Immer ernster wird die Situation in diesem, nicht allein für die Arbeiter Englands, sondern auch für die Arbeiter Deutschlands bedeutsamen Kampfe; daher gilt es, mit verdoppeltem Eifer für die Beschaffung der Mittel, welche zur Führung desselben nöthig sind, Sorge zu tragen. Auch die deutschen Arbeiter werden, wie bisher, ihren kämpfenden Brüdern in England beweisen, daß sie nicht umsonst ihre Hilfe angerufen haben und daß das Wort „internationale Solidarität“ bei ihnen kein leerer Wahn ist.

Für die streifenden Maschinenbauer Englands gingen in der Zeit vom 23. bis 29. Dezember bei der Generalkommission ein:

Schneider, Zahlst. Hamburg (3. Rate) M.	22,—	Handlungsgehülfn, Bezirk Leipzig (2. Rate) M.	8,15
" " München "	25,—	Stakfurt, Gewerkschaftskart. (3. Rate) "	7,59
" " Mainz (3. Rate) "	10,—	Nordhausen, " "	15,—
" " Verden "	1,35	Bunzlau, " "	50,—
Töpfer, " Klein-Möhlau "	17,50	Halle a. S., " "	80,—
Stoffateure, " Magdeburg "	15,60	Görlitz, " (4. Rate) "	119,—
Handschuhm., " Friedrichshagen "	12,05	Gera, von den Mitgl. des soz.-dem. Vereins "	8,—
Mathenow, Gewerkschaftskart. (4. Rate) "	20,—	Kalk, gesamm. bei Michel, durch Erker "	2,50
Mühlheim a. Rh., " (4. Rate) "	14,10	Kiel, durch die Exped. der „Schlesw.-Holst. Volksztg.“ "	90,—
Gelnhausen, d. Karl Möringer "	9,50	Lübz i. M., Ertrag ein. amerik. Auktion unter organis. Arbeitern "	13,30
Zentralverein d. Bildhauer (6. Rate) "	122,85	Schneider, Zahlstelle Berlin "	85,25
Schiffszimmerer, Zahlst. Lübeck, Listen 98, 99, 100 und 101 "	15,—	Maurer, " Gurhaven "	25,80
Müller, Zahlstelle Weimar, Liste 36 "	3,—	Dresden, v. 4. sächs. Reichstagswahlkr. "	150,—
Goldarb., " Hamburg, gef. a. List. "	69,—	Offenbach a. M., durch die Redaktion des „Abendblatt“ "	20,90
Hafenarb., " Sekt. Gwerf. "	4,50	Lichtenstein-Gallenburg, vom Arbeiterbildungsberein "	10,—
Handlungsgeh., Bez. Frankfurt a. M. "	20,—	Stuttgart, Gewerkschaftskart. (5. Rate) "	300,—
Hamburg, Gwerführerbetr. Ch. Herzog "	9,—	Halberstadt " (3. Rate) "	50,—
" bei E. Gothmann "	12,50	Ravensburg, " (darunter von Dengler 50 %) "	25,50
Maurer, Zahlstelle Stendal "	15,—	Glückstadt, Gewerkschaftskart. (3. Rate) "	20,—
Handelschülfsarb., Zahlst. Altona, a. List. "	32,60	Hamburg, durch die Exped. d. „Echo“: Sparkf. „Wiene v. 1884“ b. Dittmer, Holst. Kamp 43, Barnbeck "	7,—
Hamburg, vom Sparklub Quast "	7,50	Sparkf. „Brüderlichkeit v. 1892“ bei Lührs, Gählerplatz, Altona "	10,—
" Gwerf. v. Betr. W. Schneider "	5,50	Sparkf. „Durabel“ v. 1895, „Schaarsteinweg, Zernikow "	20,—
" Hafenarbeiter vom Betrieb Dormien & Papp "	5,—	Sparkf. „Eintracht von 1884“ "	18,—
" v. e. gemüthl. rothen Feier bei Handt u. Genossen "	3,97	Ueberschub Affordg., Klemmers Bau Pseifenklub „Gemüthlichkeit v. 1897“, Gilbeck "	3,19
Fachverein der Segelmacher (darunter auf Listen M. 42,80) "	92,80	Sparkf. „Edelweiß v. 1893“ b. Müller, Baustr. 14 "	19,—
Schiffszimmerer, Lokalverb. Reihersstieg "	21,—	Budite-Uebersch. d. Zimmerer, Giffestr. "	13,80
Ludwigshafen, Gewerkschaftskartell "	50,—	B. Ottensener Zitherspielern d. M. S. "	10,—
Mannheim, von Toppel, auf Liste 90, durch Gerberich "	6,50	De gemüthl. Theedrinkers i. Staurenbetriebe W. Uhrberg "	20,—
Mannheim, Gipserberband, a. Listen 8, 9 u. 10, durch Gerberich "	11,55	Sparklub „Gemüthlichkeit v. 1893, bei Lührs, Altona "	12,70
Tabakarb., Zahlst. Cassel "	5,—	Sparklub „Hoffnung von 1892“ bei Tems, Hohlerweg 2 "	31,20
" " Gera "	10,—	Sparkf. „Glück auf“ b. Gliesmann, Bahrenfelderstr., Ottensen "	30,—
" " Gannstatt (3. Rate) "	10,—	Sparklub „Veter bi von 1894“ bei Grenz, Malzweg, durch F. G. "	30,—
" " Potsdam "	10,—		
" " Züllichau "	5,—		
" " Gimsbüttel "	43,40		
Weißgerber, Heibingsfeld "	15,30		
Lederarbeiter, Zahlstelle Brandenburg (5. Rate) "	25,—		
Buchbinder, Zahlst. München "	17,50		
" " Stuttgart "	50,—		
Schneider, " Coblenz "	7,60		
" " Leipzig (2. Rate) "	42,25		
" " Stakfurt "	2,55		
Metallarb., " " "	22,53		
Dachdecker, " " "	17,33		
" " Köln a. Rh. "	8,20		
Sattler, " Cassel "	2,50		
Handschuhm., " Ehlingen "	14,35		
Schmiede, " Flensburg "	22,70		
Textilarb., " Finsterwalde "	20,—		
Handlungsgehülfn, Bezirk Chemnitz "	20,—		

M. 2334,66
Bereits quittirt „ 88302,41
Summa M. 90,637,07

G. Legien.